

Filmtitel: **PianoMania - Die Suche nach dem perfekten Klang**, Deutschland/Österreich 2009  
Regie: **Robert Cibis & Lilian Franck**  
Inhalt: **Der Klavierstimmer Stefan Knüpfer auf der Suche nach dem perfekten Klang**

Die FBW-Jury hat dem Film mit 4:1 Stimmen das Prädikat **besonders wertvoll** erteilt.

Eine schöne dokumentarische Rarität. Der Untertitel von Pianomania skizziert das Sujet: „Die Suche nach dem perfekten Klang“.

Protagonist dieser Suche ist Stefan Knüpfer, seiner Profession nach Cheftechniker von „Steinway Austria“ in Wien. Stefan Knüpfer ist ein Besessener. Gemeinsam mit weltberühmten Pianisten (u.a. Lang Lang und Alfred Brendel) ringt er in einer differenzierten Odyssee der Klänge um Vollkommenheit, eben um das Ideal des perfekten Klangs („Es ist wie eine Forschungsarbeit“).

Im Zentrum des Films steht aber die einjährige Arbeit mit Pierre-Laurent Aimard an der Aufnahme von Bachs „Die Kunst der Fuge“, eine Zeit der Experimente, des zähen Ringens um die Verwirklichung einer musikalischen Vision. Es ist eine Zeit voller Stress-Situationen, voller Rückschläge und kreativer Ungeduld, aber auch voller magischer und göttlicher Momente. Der Zuschauer erlebt und „erleidet“ mit den Akteuren einen Einblick in eine ganz eigene intime Arbeitswelt, die Zuschauerblicken normalerweise verschlossen bleibt.

„Das war ein Prozess, der sich über Jahre hinweg erstreckt hat“, so Regisseurin Lilian Franck. Doch Pianomania trägt nicht die Spuren dieser schöpferischen Anstrengungen mit sich, die Narben des Kraftaktes aller Beteiligten. Der Film wirkt spielerisch leicht, fasziniert durch Phantasie und beschwingte Heiterkeit, ist unterhaltend im besten Sinne dieses Wortes und ausdrücklich auch für Zuschauer, die sich nicht als musikalische Insider verstehen, interessant und geeignet!

Der Anspruch der Filmemacher „das komplexe Thema leicht wie auf Engelsflügeln daher kommen zu lassen“ ist kein leeres Versprechen, sondern erfüllt sich auf das Glücklichsste. Hervorzuheben ebenfalls ungewöhnliche Kameraperspektiven, vor allem in das „Innenleben“ der musikalischen Instrumente. Summa summarum ein musikalisches Juwel und ein Zeitdokument der Kunst von erheblichem Rang!

Als Jurymitglieder haben mitgewirkt:

Dr. Eberhard Frank, Fred Gehler, Hedda Gehm, Barbara Grokenberger, Prof. Kurt Johnen

Wiesbaden, den 24. Februar 2009

Im Entwurf gezeichnet:

Fred Gehler

Vorsitz

Für die Richtigkeit:



Bettina Buchler

Filmbewertungsstelle Wiesbaden

Prüf-Nr.: 25 300-DVD, Tag der Bewertung: 17.02.2009